

Demokratie heißt miteinander!

Was macht Demokratie für uns aus? Wie können wir sie schützen?

Seminar des Gustav-Stresemann-Institut e.V. für junge Erwachsene und Auszubildende.

Die Veranstaltung ist veröffentlicht unter www.gsi-bonn.de

23. – 27. März 2026 in Berlin

Unterbringung: Steps Hotel, Liebenwalder Straße 22, 13347 Berlin

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmer*innen kennen die menschenfeindliche Ideologie der Ungleichwertigkeit des Nationalsozialismus' und die verwendeten Begründungsmuster für die systematische Verfolgung und Ermordung von Millionen Menschen. Sie können sich auf kritische Art und Weise mit den Biographien von Opfern, Täter*innen, Zuschauer*innen sowie Helfer*innen im Nationalsozialismus auseinandersetzen. Die Teilnehmer*innen sind darin geschult, aktuelle demokratie- und menschenfeindliche Haltungen zu erkennen und besitzen Handlungsoptionen, um einen Umgang mit diesen zu finden.

Die Teilnehmer*innen kennen die Rolle der Deutschen Bundestags im demokratischen System der Bundesrepublik und die Aufgaben der Abgeordneten des Parlaments. Sie sind in der Lage sich kritisch und differenziert mit politischen Themen auseinanderzusetzen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Außerdem können sie kritische Fragen an Entscheidungsträger*innen formulieren und ihre eigene Position mit derer anderer abgleichen sowie nach kritischer Prüfung ihre eigenen Positionen ggf. anpassen oder korrigieren.

Programm

Seminar 4-205-26

Montag, 23. März 2026

9.30 Uhr	Abfahrt der Teilnehmer*innen mit dem Bus
Bis 15.00 Uhr	Ankunft an der Unterkunft, Check-in und Zimmerbezug
15.00-15.45 Uhr (1)	Begrüßung durch die Seminarleitung, Erläuterung des Programms und Sammlung der Erwartungen der Teilnehmer*innen
15.45 Uhr	Abfahrt in Richtung Potsdamer Platz mit dem ÖPNV
16.45-18.15 Uhr (2)	Berlin unter der Lupe: Zwischen aktueller Politik und Spuren deutscher Geschichte im Regierungsviertel Kommentierter Informationsrundgang entlang historisch sowie politisch relevanter Schauplätze sowie Gedenkorte zum Kennenlernen des Lernumfelds insbesondere mit Blick auf die Beschäftigung mit deutscher Geschichte seit 1933
anschließend	Rückkehr in die Unterkunft
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen in der Unterkunft
20.00-20.15 Uhr	Das erwartet uns morgen.... Vorstellung des Tagesprogramms für den Folgetag und Klärung organisatorischer Fragen

Dienstag, 24. März 2026

7.45 Uhr	Gemeinsame Abfahrt zum Deutschen Bundestag mit dem ÖPNV
8.30 Uhr	Sicherheitskontrolle am Westportal des Reichstagsgebäudes (Scheidemannstraße 2)
9.00-10.30 Uhr (2)	Alles rund um den Deutschen Bundestag: Zahlen, Daten, Fakten! Kommentierte Führung durch das Reichstagsgebäude des Deutschen Bundestags zum Kennenlernen der Aufgaben, Arbeitsweise und Zusammensetzung des Parlaments sowie der Geschichte und Architektur des Reichstagsgebäudes inkl. Möglichkeit zur Besichtigung der Kuppel des Reichstagsgebäudes Leitung: <i>Mitarbeiter*in des Besucherdiensts des Deutschen Bundestags</i>
10.30-12.30 Uhr	Pause inkl. Lunchpakete

12.30 Uhr	Sicherheitskontrolle am Westeingang des Paul-Löbe-Hauses (Konrad-Adenauer-Straße 1)
13.00-14.30 Uhr (2)	Auf den Zahn gefühlt: wir befragen unsere Abgeordnete Gesprächsaustausch mit der Bundestagsabgeordneten <i>Kerstin Vieregge</i> (CDU, Wahlkreismandat Lippe I) zu Themen und Fragestellungen, die die Teilnehmer*innen beschäftigen
anschließend	Zeit zur freien Verfügung
18.00-19.00 Uhr (1)	Auswertung des Tagesprogramms und kritische Einordnung des Gesprächsaustauschs mit <i>Kerstin Vieregge</i> sowie kritische Reflexion der Erkenntnisse vor dem Hintergrund des Vorwissens der Teilnehmer*innen
anschließend	Zeit zur freien Verfügung und eigenständige Verpflegung

Mittwoch, 25. März 2026

8.00-8.45 Uhr (1)	Was war für uns gestern wichtig und was erwartet uns heute? Warm-Up, Ausblick auf das Tagesprogramm, inhaltlicher Einstieg sowie historische Einordnung der Exkursion vom Vortag und distinkte historische Einordnung des aktuellen Tagesprogramms
8.45-9.30 Uhr (1)	Die Ideologie und die Geschichte des Nationalsozialismus' in Deutschland Gruppenteilige Übungen zur Aktivierung von Vorwissen der Teilnehmer*innen zur Ideologie und der Geschichte des Nationalsozialismus in Deutschland
9.30-11.00 Uhr (2)	Welche Handlungsmöglichkeiten hatten Menschen im NS-Terrorssystem? Wer waren die Helfer, die Zuschauer und wer die Opfer des NS-Staats und gab es auch Helden, die Menschen gerettet haben? Workshop zur biographischen Auseinandersetzung mit Helfer*innen, Zuschauer*innen und Opfern sowie Retter*innen während der Terrorherrschaft des NS-Regimes und differenzierten Erarbeitungen von Handlungsmöglichkeiten der Menschen im Nationalsozialismus
11.00-12.30 Uhr	Pause inkl. Lunchpakete
12.30 Uhr	Abfahrt in Richtung Lernort <i>Topographie des Terrors</i> (Niederkirchnerstraße 8)
13.30-15.00 Uhr (2)	Täter im Nationalsozialismus: Struktur des NS-Terrorapparats und die Folgen der Politik und Praxis der Nationalsozialisten Geführter Rundgang durch die Dauerausstellung im Lernort <i>Topographie des Terrors</i> zur Auseinandersetzung mit Biographie der Täter, die an der Planung, Organisation und Durchführung der Verfolgung und Ermordung von Millionen Menschen in Deutschland und ganz Europa beteiligt waren Leitung: <i>Pädagogische Mitarbeiter*innen</i> des Lernorts <i>Topographie des Terrors</i>
anschließend	Zeit zur freien Verfügung und eigenständige Rückkehr in die Unterkunft
17.30-18.30 Uhr (1)	Das war neu! Das wusste ich schon! Auswertung des Seminartags und kritische Einordnung der Erkenntnisse vor dem Hintergrund des eigenen Vorwissens

Donnerstag, 26. März 2026

8.30-9.15 Uhr (1)	Was war für uns gestern wichtig und was erwartet uns heute? Warm-Up, Ausblick auf das Tagesprogramm, inhaltlicher Einstieg sowie historische Einordnung der Exkursion vom Vortag und distinkte historische Einordnung des aktuellen Tagesprogramms
9.15-10.45 Uhr (2)	Was gefährdet unser demokratisches Miteinander heute? Was unterscheidet unsere Situation heute von der vor 90 bzw. 80 Jahren? Übungen zur differenzierten Betrachtung von Menschenfeindlichkeit in unserem demokratischen System heute und im Nationalsozialismus unter Berücksichtigung der Perspektive der Teilnehmer*innen auf Ausgrenzungsmechanismen und Diskriminierung

	zur Feststellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Lebenssituation von Menschen damals und heute
10.45-13.00 Uhr	Pause inkl. Lunchpakete
13.00 Uhr	Gemeinsame Abfahrt mit dem Bus in Richtung Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannseekonferenz
14.00-17.00 Uhr (4)	Auf den ersten, zweiten, dritten Blick! (Historische) Bilder kritisch analysieren und einordnen Workshop in der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannseekonferenz zum Kennenlernen von Möglichkeiten zum Entdecken der Hinweise auf das, was Bilder (Fotografien) uns erzählen und was bei Fotos aus der Zeit des Nationalsozialismus beachtet werden muss, inkl. geführter Rundgang durch die Dauerausstellung des Hauses Leitung: <i>Pädagogisches Team der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannseekonferenz</i>
anschließend	Rückfahrt mit dem Bus in Richtung Unterkunft und Zeit zur freien Verfügung

Freitag, 27. März 2026

Bis 8.30 Uhr	Check-Out, Zimmerkontrolle, Frühstück und Vorbereitung der Lunchpakete für die Rückfahrt
8.30-10.00 Uhr (2)	Unsere Woche in Berlin - Auswertung der Seminarwoche Zusammentragung der Erkenntnisse aus dem Seminar, Diskussion der Ergebnisse und Klärung offen gebliebener Fragen
anschließend	Ende der Veranstaltung und Abreise der Teilnehmer*innen

Tagungsinformationen

Veranstalter:	Gustav-Stresemann-Institut e. V. Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn Langer Grabenweg 68 53175 Bonn
Verantwortlicher Referent:	Thammo Draeseke Tel.: (+49) 0228 / 8107-178, t.draeseke@gsi-bonn.de
Seminarleitung:	Thammo Draeseke, Referent, GSI, Bonn
Sachbearbeitung:	Mustafa Mohamad Tel.: (+49) 0228 / 8107-938, m.mohamad@gsi-bonn.de
Teilnahmebedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 360,- € p.P. erhoben. Dieser schließt Programmkosten, Unterkunft (im Mehrbettzimmern) inkl. Frühstück sowie Lunchpakete an jedem Tag sowie die Reisekosten mit ein. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen und deckt mind. zu 2/3 die pädagogischen Kosten der Veranstaltung. Der Rest dient der institutionellen Sicherung der Grundkosten des Instituts. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zu allen Bildungsangeboten ist dem GSI ein wichtiges Anliegen. Je nach Bedarf wird eine individuelle Lösung für Teilnehmer*innen und Referent*innen gefunden.
Qualitätsmanagement:	Das GSI ist zertifiziert im Rahmen des Qualitätsmanagements durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V., mit der Zusatzzertifizierung für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).
Stand:	10.02.2026/td <i>Änderungen sind möglich.</i>